

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 40 (2001)
Heft: 4: Bauen und Landschaft = La construction et le paysage
Rubrik: Mitteilungen der Hochschulen = Communications des écoles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Hochschulen

Communications des écoles

■ NEUE FORSCHUNGSSTELLE FÜR FREIZEIT, TOURISMUS UND LANDSCHAFT (FTL)

An der Abteilung Landschaftsarchitektur der Hochschule für Technik Rapperswil wurde eine neue Forschungsstelle eröffnet, welche sich mit den Themen Freizeit, Tourismus und Landschaft beschäftigt. Am 29. November fand anlässlich der Eröffnung dieser Forschungsstelle ein viel besuchtes Seminar zum Thema «Tourismus und Erholung in der Landschaftsplanung» statt, welches Professor Helmut Scharpf aus Hannover als Referent gestaltete. Helmut Scharpf ist Landschaftsplaner und war Professor für Tourismus und Erholungsplanung am Institut für Landschafts- und Umweltplanung der Technischen Universität Berlin. Er ist Mitgründer und Mitinhaber der Firma BTE (Büro für Tourismusmanagement und Regionalentwicklung).

Freizeit und Erholung gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig gibt es ein steigendes Bedürfnis nach authentischen Landschaftserlebnissen und nach sportlichen Aktivitäten in der Natur. Wir müssen somit davon ausgehen, dass die Nutzungsansprüche an die Landschaft von Seiten des Tourismus weiter zunehmen werden. Vor diesem Hintergrund wird die Entwicklung von landschaftsverträglichen Naherholungs- und Tourismusangeboten zur Gratwanderung zwischen Tun und Unterlassen in der Landschaft. Die Herausforderung eines natur- und landschaftsverträglichen Tourismus besteht darin, Synergien zu schaffen zwischen Aufwertung von Natur und Landschaft und dem Ausbau neuer tou-

ristischer Angebote. Informationen: HSR, FTL, Silvia Stuppäck, Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil, Fax 055-222 44 00, E-Mail ftl@hsr.ch

■ MASTER-STUDIENGANG FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

In Rapperswil wird grenzüberschreitend studiert. Anfang September hat eine Gruppe Studierender aus der Schweiz, aus Deutschland und Österreich den Master-Studiengang «International Master of Landscape Architecture» (IMLA) an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil in Angriff genommen. Seit drei Wochen besuchen die Studierenden in Rapperswil das erste Modul dieses Master-Studienganges in Landschaftsarchitektur. Sie studieren berufsbegleitend und haben insgesamt sechs Module mit jeweils 26 Arbeitstagen zu belegen. Zum erfolgreichen Abschluss wird am Ende der Ausbildung eine Master-Thesis verlangt. Diesmal findet der Unterricht an der HSR statt; andere Module werden an den Partner-Fachhochschulen Nürtingen (Baden-Württemberg) und Weihenstephan (Bayern) in Deutschland absolviert. Der Arbeitsmarkt fragt nach Landschaftsarchitektinnen und -architekten mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten in Management, Qualitätssicherung und dem Umgang mit digitalen Techniken. Das neue Angebot bildet diese Fachleute mit umsetzungsorientierten Fähigkeiten in einem internationalen Umfeld aus. Dabei können die drei Fachhochschulen jeweils ihre besonderen Stärken einbringen. In Rapperswil sind dies die Bereiche Projektmanagement und Visualisierung, in Weihenstephan internationale Planung und

GIS-Einsatz (Geografische Informations-Systeme) und in Nürtingen der Städtebau. Neben dieser fachlichen Ausrichtung ist die Orientierung auf die Länder um den Alpenbogen – Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Italien und Slowenien – wichtig.

Durch die Zusammenarbeit mit den zwei deutschen Fachhochschulen orientiert sich die HSR bereits heute am Bachelor-Master-System. Dieses System hat sich zum weltweiten de-facto-Standard in der höheren Bildung entwickelt. Im Bologna-Abkommen haben sich 28 europäische Staaten – darunter die Schweiz – verpflichtet, auf die Harmonisierung der Hochschulstudiengänge hinzuwirken. Die HSR arbeitet mit dem Master-Studiengang in Landschaftsarchitektur ganz konkret auf dieses Ziel hin. Die Schweizer Fachhochschulen müssen sich im internationalen Wettbewerb bewähren und den Studierenden grösstmögliche Mobilität ermöglichen. Dazu gehört nach Meinung der HSR auch, dass die Fachhochschulen Master-Studiengänge einrichten. Nach Abschluss der Ausbildung erhält die internationale Gruppe von Studierenden einen Master nach Baden-Württembergischem Recht und Kreditpunkte gemäss dem European Credit Transfer System (ECTS). Damit ein Schweizer Master vergeben werden kann, braucht es erst eine Revision des Hochschulgesetzes. Das Vernehmlassungsverfahren läuft jetzt an.

Informationen:
Prof. Joachim Kleiner,
Abteilungsvorstand Landschaftsarchitektur, Telefon 055-222 49 11, Fax 055-222 44 00, E-Mail: joachim.kleiner@hsr.ch



**Die Studierenden des
Master-Studiengangs für
Landschaftsarchitektur
an der Hochschule für
Technik Rapperswil**